

Teufen, 16. November 2016

## MEDIENMITTEILUNG

### **AB stellen die Doppelspur durch Teufen vor**

**An der Informationsveranstaltung vom 16.11.2016 in Teufen haben die Appenzeller Bahnen sowie Vertreter von Gemeinde, Kanton und Bund zum aktuellen Planungsstand der Ortsdurchfahrt in Teufen und zur Modernisierung der AB informiert.**

Die Appenzeller Bahnen (AB) erneuern zwischen Trogen und Appenzell die Infrastruktur und beschaffen neue Züge. Per Ende 2018 werden eine Angebotserweiterung mit einem Viertelstundentakt zu den Hauptverkehrszeiten zwischen Trogen und Teufen und zusätzliche Schnellzüge nach Appenzell mit neuem Rollmaterial der Firma Stadler angeboten. Der Bau des Ruckhaldetunnels schreitet rasch voran und im AB-Bahnhof St.Gallen werden bereits mit dem kommenden Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2016 die neuen Perrons in Betrieb genommen. Die neuen Züge bieten bequeme Einstiege und sind ruhiger im Betrieb. Insgesamt investieren die AB umfassend in ihre Modernisierung.

#### **Heutige Ortsdurchfahrt und Bahnhof Teufen sicherheitsmässig ungenügend**

Heute verkehren die AB einspurig durch das Dorf, zum Teil im Gegenverkehr mit den Strassenbenützern, was in der Vergangenheit zu zahlreichen gefährlichen Situationen geführt hat. Die heutige Linienführung vermag den aktuellen Anforderungen an die Sicherheit und dem Angebotsausbau nicht mehr zu genügen. Die heutige Ortsdurchfahrt in Teufen und der Bahnhof müssen deshalb zwingend umgebaut respektive neu erstellt werden. Seit der Ablehnung des Kredites für einen Langtunnel durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Teufen vom Januar 2015, haben die AB die Planung für die Doppelspur weiter vorangetrieben. Die Projektierung wurde vertieft und konkretisiert. Die AB sind bereits grosse finanzielle Verpflichtungen eingegangen. So wurden verschiedene Projektierungsleistungen vergeben und neue Stellwerke bestellt.

#### **Höhere Verkehrssicherheit dank Doppelspur**

Der Projektperimeter liegt zwischen dem Bahnhof Teufen und der Haltestelle Stofel. Auf einem rund 600 Meter langen Abschnitt ist der Bau einer Doppelspur für den Bahnverkehr im Strassenraum geplant. Die Züge verkehren neu jeweils in Fahrtrichtung des übrigen Verkehrs. Dies führt gegenüber der heutigen Situation zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit und bietet den AB eine höhere betriebliche Flexibilität bei Verspätungen. Das frei werdende Trasse kann zugunsten der Velofahrer und Fussgänger in den Strassenraum integriert werden. Auch der Bahnhof muss aufgrund der zusätzlichen Zugskreuzungen ab Mitte Dezember 2018 im Bahnhof Teufen sicherer gemacht und den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst werden. Das bedingt einen umfassenden Umbau der Gleis- und Perronanlagen.

### Weiteres Vorgehen

Nachdem der Gemeinderat die Initiative über einen Kurztunnel Ende Oktober 2016 für gültig erklärt hat, wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 über diese Initiative abgestimmt. Die AB können jedoch aus den geschilderten Gründen nicht zuwarten und werden daher die Planung für die Doppelspur weiterführen. Die AB werden das Abstimmungsresultat zur Kurztunnel-Initiative zusammen mit den am Projekt beteiligten Partnern Kanton Appenzell Ausserrhoden und Gemeinde Teufen analysieren und das weitere Vorgehen festlegen.

### Projekt Ortsdurchfahrt Teufen

Vom Bahnhof Teufen bis zur Haltestelle Stofel wird die Bahnlinie durch das Ortszentrum neu geplant. Zwischen der ‚Brauerei‘ und dem Bahnhof verläuft die Linienführung auf einer Länge von rund 600 Meter Länge mit einer Doppelspur in der Strassenmitte. Dabei fahren die Züge neu in der gleichen Richtung wie der übrige Verkehr, tragen so zur Verkehrsberuhigung und damit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Der Bahnhof Teufen muss wegen den häufigeren Zugskreuzungen, als Folge der Angebotsverdichtung ab Mitte Dezember 2018 für einen sicheren, dreigleisigen Betrieb umgebaut werden. Bei der Kreuzung am Bahnhof ist neu ein Kreisel geplant. Diese Situation ist für die AB nicht neu. Bereits zwischen dem AB-Bahnhof in St.Gallen und dem Schülerhaus fahren die Züge mit dem Strassenverkehr mit.

Mit der neuen Doppelspur sind gegenüber der heutigen Situation folgende Vorteile verbunden:

- Erhöhung Verkehrssicherheit (Elimination Gegenverkehr Bahn / Strassenverkehr)
- Verbesserung Sicherheit bei den Bahnübergängen durch Verlegung der Gleise in die Strassenmitte (Ziel: Elimination der heutigen Licht- und Warnsignale)
- Beruhigung Verkehr durch AB-Züge im Strassenquerschnitt («Pulk-Führung»)
- Bessere Raumaufteilung des Strassenquerschnitts (Platz für Trottoir und Radstreifen)
- Erhöhung Betriebsflexibilität Appenzeller Bahnen im Falle von Verspätungen
- Kompatibel mit der Option einer durchgehenden Doppelspur Bhf Teufen bis Niederteufen

## **Fakten zur Modernisierung der Appenzeller Bahnen**

### **Infrastruktur: Ruckhalde-Tunnel**

Der Eisenbahntunnel in der Ruckhalde wird rund 725 Meter lang. Der Tunnel, die neue Brücke über die Oberstrasse und weitere Arbeiten in der Ruckhalde kosten rund 63 Mio. CHF. Damit ist dieser Abschnitt das wichtigste und grösste Bauprojekt im Rahmen der Modernisierung der Appenzeller Bahnen. Der Tunnel führt dazu, dass die Zahnstange in der Ruckhalde eliminiert werden kann. Damit erreicht der Zug künftig in gut 8 Minuten von der Kreuzungsstelle Liebegg im Riethüsli den Bahnhof St.Gallen. Dies ermöglicht die Einführung eines Viertelstundentaktes in Richtung Teufen-Gais-Appenzell.

Das gesamte Ausbruchvolumen des Tunnels beträgt 33'000 m<sup>3</sup> Fels und Lockergestein. Das entspricht rund 500 Schiffscontainern. Zur Tunnelverkleidung und Abdichtung werden 14'000 m<sup>3</sup> Spritzbeton und Beton verwendet. 600 Tonnen Armierungseisen werden im Tunnel verbaut. Pro Arbeitstag werden im festen Fels rund 4 Meter Fels ausgebrochen. Im Lockergestein kommen die Arbeiten pro Tag rund 1.5 Meter voran. Stand Mitte November 2016 sind bereits 240 Meter von Norden her ausgebrochen. Voraussichtlich bis Ende 2016 sind die Sprengarbeiten im Fels abgeschlossen. Bis im Juli 2017 sollte der Durchstich erfolgt sein. Per Ende 2018 ist der Ausbau beendet und die Bahn sollte den Betrieb durch den Ruckhaldetunnel aufnehmen können.

### **Neue Züge von Stadler**

Zwischen Trogen und Appenzell werden nach Abschluss der Bauarbeiten neue Züge eingesetzt. Diese Tango-Züge von Stadler werden einen hohen Niederfluranteil aufweisen und somit sehr bequem zugänglich sein. Das Fahrzeug wird knapp 53 Meter lang. Auch ein 1.Klasse-Angebot wird eingeführt. Die AB muss die Finanzierung am Kapitalmarkt organisieren. Aktuell wird mit Kosten von rund 96 Mio. CHF gerechnet.

### **Kontakt Medienanfragen**

Appenzeller Bahnen AG  
Alexander Liniger  
St.Gallerstrasse 53  
9101 Herisau

Telefon 071 354 50 78  
[alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch](mailto:alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch)